

TV
22.09.2008

Dickes Lob vom Staatssekretär

Siegfried Englert eröffnet Feller Markt - Programm der Großveranstaltung geht heute weiter

Die mehrtägige Traditionsveranstaltung „Feller Markt“, zieht die begeisterten Besucher auch von weit außerhalb an. Bei der Eröffnung im gut gefüllten Festzelt hatte Staatssekretär Siegfried Englert, der in Vertretung des Schirmherrn, Minister Hendrik Hering, erschien, wohl den weitesten Weg zurück gelegt. Er war wenige Tage zuvor noch in China.

Von unserer Mitarbeiterin
Gabriela Böhm

Fell. Das Fest zieht die Massen an. Bei der öffentlichen Weinprobe am Freitagabend hatten über 600 Teilnehmer für ein volles Zelt gesorgt, sagte Ortsbürgermeister Helmut Schneiders bei seiner Begrüßung im Festzelt. Auch am Samstagabend war das Festzelt gut gefüllt, darunter etliche Politiker. „Wir wollen spielen hören, wir wollen spielen hören...“, skandierte eine gut gelaunte Gruppe, damit die gut aufgelegte Bergmannskapelle den offiziellen Teil einläutete. Die Traditions- und Showband machte ihre Sache mit traditionellen und modernen Stücken wie „Night fever“ oder „Sexbomb“ unter Leitung von Uwe Lex gut und



Die Bergmannskapelle begleitete am Samstag mit schmissigen Stücken die offizielle Eröffnung des Feller Marktes. Bereits freitags tummelten sich etwa 600 Gäste bei der öffentlichen Weinprobe im Festzelt.

TV-Fotos(2): Gabriela Böhm/Anke Pipke

ausdauernd. Die offiziellen Worte folgten zunächst mit Harald Schmitt, der die Gäste „zum schönsten Festchen auf der ganzen Welt“ begrüßte und den hundertten Helfern dankte, ohne die das „Riesenfest“ nicht zustande kommen könne.

Staatsbesuch und ein Berliner Namensvetter

Schneiders konkretisierte: Über 350 ehrenamtliche Helfer stemmen das Fest, ein Markt, den es seit dem Mittelalter gebe. Demzufolge fühlten sich die

Feller der Tradition in einer intakten Dorfgemeinschaft verpflichtet. Siegfried Englert, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, überbrachte die Grüße aus Mainz. Veranstaltungen dieser Art seien „nicht die schlechteste Art, das Land kennenzulernen“, sagte er am Rande des Festes. Bislang war Fell für ihn ein weißer Fleck auf der Landkarte. Das änderte sich nun am Samstagabend, wo der zwischen Worms und Alzey lebende Politiker für

eine kurze Zeit weilte. Um wegen des Jellags nach der China-reise zeitig nach Hause zu kommen, hielt Englert seine Rede kurz – wengleich er nicht ganz die versprochenen 120 Sekunden Dauer einhielt.

Er empfahl den Besuchern, unter dem Begriff „Feller Markt“ im Internet zu recherchieren. Dann nämlich werde zunächst ein gleichnamiger russischer Lebensmittelladen in Berlin erwähnt. Englert hoffte, im nächsten Jahr bei der Internetrecherche zuerst auf den

Feller Markt an der Mosel zu stoßen. Der Staatssekretär, der in Neustadt an der Weinstraße einen neuen Studiengang für Weinbau initiiert hat, lobte Fell als „klassischen Weinbauort mit Charme, der alles andere als rückwärtsgewandt ist“.

Das weitere Programm des Feller Marktes bietet heute eine Viehprämierung und Tier-schau (10 Uhr), das Frühschoppenkonzert (11 Uhr), Unterhaltung mit der Bergmannskapelle (13 Uhr) und Tanzmusik (19 Uhr).

gpi/br